

Beirat Global Nachhaltige Kommune Münster

Münster
gemeinsam
nachhaltig



Vorstellung der Mitgliedsorganisationen

Der Beirat „Global Nachhaltige Kommune Münster“ unterstützt den Nachhaltigkeitsprozess der Stadt Münster und die Umsetzung und Weiterentwicklung der Münsteraner Nachhaltigkeitsstrategie. Hierzu berät er die Verwaltung, den Rat der Stadt Münster, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen.

In der Präambel der Verfahrensgrundsätze des Beirats wird dies wie folgt konkretisiert:

„Die Arbeit des Beirates „Global Nachhaltige Kommune Münster“ führt den, mit dem Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ gestarteten Nachhaltigkeitsprozess in Münster fort. Dieser orientiert sich an den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen.

Anliegen des Beirates ist es, für heutige und kommende Generationen ein gutes, sozial- und umweltverträgliches Leben aller Menschen in der Stadt Münster ebenso wie in anderen Teilen der Welt zu ermöglichen und lokal wie global verantwortliches Handeln aller Bevölkerungskreise zu stärken und sich so für ein enkeltaugliches Münster einzusetzen.

Der Beirat versteht sich als Beteiligungs- und Beratungsgremium, das eine Scharnier- und Multiplikationsfunktion zwischen Stadt- und Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Politik und Verwaltung wahrnimmt. Seine

Mitglieder verstehen sich als Promotorinnen und Promotoren, die aktiv dazu beitragen wollen, dass sich Münster als Vorreiterin und Vorbild einer lokal und global nachhaltigen Kommune weiterentwickelt.

Ziel des Beirates ist es, den Umsetzungsprozess zur Nachhaltigkeitsstrategie, die kontinuierliche Kontrolle des Umsetzungsfortschrittes sowie die zukünftig erforderliche Evaluation und Fortschreibung durch ein gesellschaftlich breit aufgestelltes Gremium inhaltlich zu begleiten, integrative Vorschläge zur Weiterentwicklung zu erarbeiten und diese als Umsetzungsempfehlungen der Verwaltung und der Politik vorzulegen.

Der Beirat orientiert sich am Leitbild einer starken Nachhaltigkeit, das die Belastungsgrenzen des Planeten Erde (planetary boundaries) als Richtschnur menschlichen Handels in den Vordergrund stellt. Diese natürlichen Grenzen bilden den Rahmen für eine integrierte Betrachtung sozialer, ökonomischer, ökologischer und kultureller Nachhaltigkeitsdimensionen.

Die konkrete Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien erfolgt des Weiteren unter den Bedingungen Suffizienz (bestmögliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs), Effizienz (Verbesserung der Ressourcennutzung und -produktivität) sowie Konsistenz (bestmögliche Sozial- und Naturverträglichkeit).“





FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Fachhochschule Münster, Institut für nachhaltige Ernährung (iSuN)

Das Institut für nachhaltige Ernährung in der Fachhochschule Münster entwickelt gemeinsam mit Ernährungswirtschaft, Außer-Haus Gastronomie und Handel zukunftsfähige Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen für eine gesunde und umweltverträgliche Ernährung und die Transformation des Ernährungssystems stehen.

„Eine nachhaltige Entwicklung braucht die Transformation vor Ort. Ich freue mich, meine Erfahrungen aus der Forschung zum nachhaltigen Wirtschaften hier in Münster in den Nachhaltigkeitsprozess einbringen zu dürfen.“

N. N.



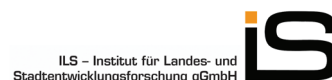
FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen

Die FH Münster ist mit 15.000 Studierenden an 13 Fachbereichen eine der größten deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Nachhaltigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch Lehre & Forschung: praxisnah, innovativ, interdisziplinär & professionalisiert durch die FH-Klimaschutzmanagerin.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich, dass soziale Gerechtigkeit erreicht wird und dabei die Grenzen unseres Planeten eingehalten werden.“

Prof. Dr. phil. Agostino Mazziotta,
Diplompsychologe, Professor für Diversität und Community Work, Fachhochschule Münster



Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH (ILS)

Die Entwicklung der Städte ist vielfältig und verläuft zunehmend diskontinuierlich und disparat. Das Stadtforschungsinstitut ILS untersucht den urbanen Wandel im aktiven Dialog mit der Praxis und unterstützt durch Erkenntnisse sowie Empfehlungen eine nachhaltige Transformation.

„Mir ist besonders wichtig, dass die vielfältigen Kompetenzen und Einzelinteressen im Beirat für einen konkreten Beitrag zur Nachhaltigkeit in Münster genutzt werden.“

Dr. Andrea Dittrich-Wesbuer,
Stellvertretende wissenschaftliche Geschäftsführung ILS und Mitglied im Beirat „Global Nachhaltige Kommune in NRW“



Universität
Münster

Universität Münster, Institut für Geographie, AG Raumplanung und Nachhaltigkeit

Aus Perspektive der Geographie beschäftigen wir uns mit Themen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Planung und interessieren uns für Fragen der sozialen Gerechtigkeit und der politischen Aushandlung in den komplexen, gesellschaftlichen Transformations- und Steuerungsprozessen. Uns ist dabei wichtig, Möglichkeiten und Freiräume für eine partizipative, demokratische und alternative Stadtplanung auch jenseits von Wachstumslogiken aufzuzeigen.

Prof. Dr. Samuel Mössner,
Leiter Arbeitsgruppe Raumplanung und Nachhaltigkeit am Institut für Geographie, Universität Münster und Mitglied im Beirat Mobilität 2035



Universität Münster, Institut für Landschaftsökologie (ILÖK)

Das ILÖK stellt sich den Herausforderungen des Globalen Wandels durch Umweltforschung und deren planerische Umsetzung in gesellschaftliches Handeln. Die Felder Biogeochemie, Mikrometeorologie, Vegetations- und Tierökologie sowie Ökologische Planung sind inhaltliche Schwerpunkte in der Forschung und in den Studiengängen des Instituts.

„Mir ist es wichtig den kommenden Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen – praktizierte Nachhaltigkeit ist der Schlüssel dazu.“

Prof. Dr. Tillmann Buttschardt,
Professor für Angewandte Landschaftsökologie und Ökologische Planung, Institut für Landschaftsökologie, Universität Münster



Universität Münster, Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN)

Das Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN) bündelt Nachhaltigkeitsforschung, -lehre und -beratung an der WWU Münster. Tätigkeitsschwerpunkte sind Forschung und Transfer im Themenfeld Nachhaltigkeit, Veranstaltungsorganisation sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

„Meine Einrichtung steht für relevante wissenschaftliche Beiträge zum öffentlichen Nachhaltigkeitsdiskurs auf Basis empirischer, normativer und transformativer Forschung.“

Prof.'in Doris Fuchs, PhD,
Inhaberin des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklungen am Institut für Politikwissenschaft und Sprecherin des ZIN



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

Wir schließen Kreisläufe: Mit rund 450 Mitarbeitenden kümmern wir uns um die Sammlung und hochwertige Verwertung der Abfälle aller Münsteranerinnen und Münsteraner sowie zahlreicher Unternehmen und Institutionen. Zu unseren Kerngeschäften gehören außerdem die Stadtreinigung und der Winterdienst.

„Unser Ziel ist, Münster in einem starken Netzwerk mit Bürgerinnen und Bürgern und vielen weiteren Partnerinnen und Partnern bis 2030 zu einer Hauptstadt der Abfallvermeidung zu entwickeln.“

Christian Wedding,
Kaufmännischer Betriebsleiter der
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster



DEHOGA Westfalen e.V.

Beim DEHOGA Westfalen e.V. handelt es sich um den größten Wirtschaftsverband für das Gastgewerbe in der Region. Wir bündeln und vertreten die rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen von etwa 3.000 Hoteliers und Gastronomen in Westfalen, davon etwa 1000 im Münsterland. Unsere Mitglieder sind Gastgeber mit Leib und Seele – gerade hier im Münsterland sind viele Betriebe familiengeführt.

„Ich setze mich dafür ein, dass das Thema Nachhaltigkeit, sei es in Form von Energieeinsparung, Müllvermeidung oder vermehrte Verarbeitung nachhaltiger, regionaler und saisonaler Produkte auch bei unseren Gastgebern hier im Münsterland noch stärker als bisher in den Focus rückt.“

Michael Grönewäller,
DEHOGA Westfalen e.V.



Deutscher Gewerkschaftsbund Region Münsterland

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ist der größte Dachverband der Gewerkschaften in Deutschland. Ihm gehören acht Mitgliedsgewerkschaften an. Gemeinsam vertreten die Gewerkschaften im DGB bundesweit rund sechs Millionen Mitglieder aus allen wirtschaftlichen Branchen. Gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in Parteien und Verbänden, in Bund, Ländern und Gemeinden ist der DGB die politische Stimme seiner Mitglieder.

„Meine Organisation steht für einen breiten Ansatz von Nachhaltigkeit. Dazu gehören die Förderung von Guter Arbeit mit fairen Einkommen und Arbeitsplatzsicherheit sowie die Bekämpfung von sozialer Ungleichheit und die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit.“

Volker Nicolai-Koß,
Regionsgeschäftsführer DGB-Region
Münsterland



Handwerkskammer Münster

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts nimmt die Handwerkskammer Münster die Interessen der selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerker sowie deren Beschäftigten wahr. Als modernes Dienstleistungszentrum bietet die Kammer ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot.

„Das Handwerk steht für nachhaltiges Wirtschaften und zukunftsfähiges Handeln: Reparieren und Sanieren, Finden individueller Lösungen und Qualifizieren von Menschen.“

Thomas Rohloff,
Referent Regional- und Strukturpolitik,
Handwerkskammer Münster



Industriegemeinschaft Münster GbR

In der Industriegemeinschaft Münster haben sich lokale Unternehmen zusammengeschlossen, um die Öffentlichkeit auf die wirtschaftliche Bedeutung und Innovationskraft der Industrie aufmerksam zu machen. Ziel ist es auch, Nachwuchskräften die attraktiven Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Industrie zu präsentieren.

„Die Mitgliedsunternehmen der Industriegemeinschaft Münster setzen sich für ein lebenswertes Münster und eine intakte Umwelt ein.“

N. N.



Initiative starke Innenstadt Münster e.V. (ISI)

Die Initiative wurde im Jahre 2006 gegründet und hat bisher über 250 Unterstützer gefunden. Sie gilt als Vorreiter und vor allem aktuell als Beispiel für freiwillige Bündnisse aus Händlern, Dienstleistern, Gastronomie-Betreibern und Immobilien-Eigentümern, das sich zur Aufgabe gemacht hat, innerstädtische Projekte zur Werterhaltung der Stadt Münster, seiner Immobilien und zur Förderung des Handels umzusetzen.

„Gemeinsam im Netzwerk können wir vieles schneller, besser und einfacher erreichen – dieses Netz zu spinnen und verknüpfen sehen wir als Teil unseres Erfolges an!“

Lisa Kittner
Geschäftsführerin Initiative
starke Innenstadt Münster e.V.



Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat die Aufgabe, die Landwirtschaft und die in ihr Berufstätigen zu fördern und zu betreuen und im Rahmen ihrer Aufgaben den ländlichen Raum zu stärken.

„Als Kreislandwirt von Münster Sorge ich dafür, dass die rund 300 landwirtschaftlichen Betriebe in der Stadt eine Stimme haben und gestalte deren Zukunft mit.“

Heinz-Georg Hartmann,
Kreislandwirt, Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Die IHK Nord Westfalen ist die Interessenvertretung seiner 150.000 gewerblichen Mitgliedsunternehmen. Sie bekennt sich in einem Leitbild zum Grundsatz des verantwortungsvollen und nachhaltigen Wirtschaftens. Nur eine ökologisch nachhaltige Ausrichtung der Wirtschaft fördert ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit und verbessert die Attraktivität des Standortes Nord-Westfalen.

„Besonders wichtig ist mir, Nord-Westfalen zu einer Modelregion für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen in einem lebenswerten Umfeld zu entwickeln.“

Markus Lübbering,
IHK Nord Westfalen



Stadtwerke Münster

Stadtwerke Münster GmbH

Die Stadtwerke Münster versorgen Münster seit über 120 Jahren mit Strom, Gas, Wärme, Trinkwasser und neuerdings mit schnellem Internet, fahren die öffentlichen Busse und erleuchten Münster bei Nacht mit der Straßenbeleuchtung. Und dies gemeinwohlorientiert und zunehmend auch nachhaltig und CO₂-neutral.

„Nachhaltig bedeutet für meine Arbeit ein Grünstrom-Angebot für alle Münsteraner aus Wind- und Sonnenenergie bereitzustellen und Bürger an der Energie- und Verkehrswende teilhaben zu lassen, z.B. durch Bürgerbeteiligungen bei Wind- und Solarprojekten.“

Lukas Peuckmann,
Referent Strategie, Politik,
Energiewirtschaft Stadtwerke
Münster GmbH



Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V., Kreisverband Münster

Der Kreisverband Münster des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V. vertritt die Interessen des land- und forstwirtschaftlichen Berufsstandes im agrar-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Bereich. Darüber hinaus steht er für nachhaltiges Wirtschaften auf den landwirtschaftlichen Betrieben der Region.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich, ganzheitliches Denken und Einbeziehung verschiedener Blickwinkel.“

Matthias Heitplatz,
Mitglied Westfälisch-Lippischer
Landwirtschaftsverband e.V.



Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Die Wirtschaftsförderung Münster ist eine städtische Tochtergesellschaft, die spezialisiert ist auf Gründungs-, Entwicklungs- und Standortberatung sowie Grundstücks- und Immobilienvermarktung. Sie ist mit allen wichtigen Einrichtungen und Akteuren am Wirtschaftsstandort Münster vernetzt.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich Herausforderung und Chance zugleich. Die Übernahme von Verantwortung für Mensch und Umwelt erzeugt auch positive wirtschaftliche Effekte.“

Dr. Christina Willerding,
Beraterin Handel und Nachhaltigkeit,
Wirtschaftsförderung Münster GmbH



Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Die Wohn + Stadtbau GmbH ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Münster mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum in Münster zu schaffen. Jedes Jahr werden ca. 200 neue Miet- und Eigentumswohnungen gebaut. Neben Wohnungen baut das Unternehmen auch Infrastrukturbauten wie Kitas und Unterkünfte für obdachlose oder geflüchtete Menschen.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich zukunftsfähiges Bauen. Ein Gebäude muss sich an veränderte Bedürfnisse einer Gesellschaft anpassen und gleichzeitig ressourcenschonend und nachhaltig gebaut sein.“

Tanja Neumann,
Wohn + Stadtbau GmbH



Adolph-Kolping-Berufskolleg

Adolph-Kolping-Berufskolleg

Das Adolph-Kolping Berufskolleg ermöglicht Abschlüsse in Industrie und im Handwerk bis zum künstlerisch geprägten Abitur. Ca. 1900 Schülerinnen und Schüler werden derzeit von 99 Lehrkräften unterrichtet. Drei wesentliche Bereiche prägen das Leitbild des Adolph-Kolping Berufskollegs: „Nachhaltiges Lernen“, „Vielfalt“ und „Gesundheitsförderung als ein Schwerpunkt der Erziehungs- und Bildungsarbeit“.

„Mir ist besonders wichtig, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Leitbild der Schule verankert ist und wir zahlreiche Projekte im BNE-Kontext an der Schule durchführen.“

Niklas Plischewsky,
Oberstudienrat am
Adolf-Kolping-Berufskolleg



Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA) der Universität Münster, Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität

Um das Thema Nachhaltigkeit im universitären Umfeld zu verankern, setzt sich das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität unter anderem für eine nachhaltige Mobilität und eine nachhaltige Ausrichtung von Forschung und Lehre an der Universität ein. Nachhaltigkeit soll kein abstrakter Begriff bleiben und zu diesem Zwecke möchte das Referat Anstöße zu einem verantwortungsvollen, bewussten und kritischen Verhalten geben.

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass auch die kommenden Studi-Generationen eine unbeschwernte Studienzeit in Münster genießen dürfen!“

Lara Niemann und Mirjam Holle,
Koordination des Referates für
Nachhaltigkeit und Mobilität des AstA



Beirat für Klimaschutz der Stadt Münster

Der Beirat ist ein unabhängiges Gremium der Stadt. Er begleitet die städtischen Klimaschutzaktivitäten, gibt Empfehlungen und Urteile ab, setzt aber auch eigene Themen. In ihm arbeiten ehrenamtliche Fachleute, u. a. aus Wissenschaft, Handwerk, Unternehmen, Umweltverbänden und Verbraucherschutz.

„Wir haben nur noch sehr wenig Zeit, um die noch aufhaltbare Katastrophe zu verhindern. Deshalb müssen wir uns auf allen Ebenen und in allen Bereichen für eine gute und lebenswerte Zukunft für uns und unsere Mitwelt stark machen!“

Christoph Thiel,
Vorsitzender des Beirates für
Klimaschutz der Stadt Münster



Eine – Welt – Forum

Das Eine – Welt – Forum ist ein Zusammenschluss entwicklungspolitischer Initiativen und Eine Welt Gruppen in Münster. Grundkonsens der Mitglieder ist es, für die Überwindung weltweiter Unrechtsstrukturen zu arbeiten und sich für eine Politik weltweiter sozialer Gerechtigkeit, für Menschenrechte und für ökologische Zukunftsfähigkeit unseres Planeten einzusetzen.

„Für mich ist wichtig, dass wir Nachhaltigkeit beim lokalen Handeln immer global denken.“

Klaus Bösing,
Vorstandsmitglied im Eine-Welt-Forum



Ernährungsrat Münster

Der Ernährungsrat Münster e.V. ist ein unabhängiger Zusammenschluss aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Wissenschaft. Der Verein unterstützt Münster und das Münsterland bei der Etablierung eines resilienten, gerechten und gemeinwohlorientierten Ernährungssystems.

„Mir ist besonders wichtig, dass regionale Wertschöpfung, Ökologie und Fairness in einem wertschätzenden und partizipativen Prozess zusammengedacht werden – mit Mut zur Veränderung.“

Damian Winter,
Ernährungsrat Münster e.V.



Evangelischer Kirchenkreis Münster

Der Evangelische Kirchenkreis Münster ist eine Gemeinschaft von ev. Kirchengemeinden, Einrichtungen und Diakonen mit ca. 100.000 Mitgliedern von Greven im Norden bis Olfen im Süden und von Havixbeck im Westen bis Beelen im Osten. In unserem Glauben und Handeln lassen wir uns leiten von dem Bild einer Kirche, die Begegnung mit den Menschen sucht. Deshalb lautet unser Leitbild: Der Evangelische Kirchenkreis Münster – Gemeinsam unterwegs.

„Als Christen glauben wir, dass die Welt in der wir leben, Gottes gute Schöpfung ist. Die Bewahrung der Schöpfung ist uns wichtig und findet Ausdruck in unseren Gottesdiensten und in unserem kirchlichen Handeln.“

N. N.



Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V. (GGUA)

Die GGUA ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein. Ziel des Vereins ist es, Geflüchtete sowie Migrantinnen und Migranten bei der Durchsetzung ihrer Rechte zu unterstützen und ihre Teilhabe ebenso zu fördern, wie gesellschaftliche Akzeptanz und das Verständnis für Geflüchtete und ihre Lebenssituation.

„Das Recht auf Schutz und Asyl, das Recht auf Bewegungsfreiheit sind Rechte, die jeder Mensch hat. Nachhaltigkeit bedeutet für mich, sich gegen strukturelle, institutionelle und individuelle Diskriminierung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationsvorgeschichte einzusetzen.“

Saskia Zeh,
Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.



Integrationsrat der Stadt Münster

Der Integrationsrat ist die politische Interessenvertretung der Migrantinnen und Migranten in Münster. Somit ist er in Angelegenheiten, die für die o.g. Bürgerinnen und Bürger wichtig sind, anzuhören. Gleichberechtigte Teilhabe und konstruktives Zusammenleben der Kulturen im Sinne der Demokratie ist unser Ziel.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich, bewusst und verantwortlich im „Pro“ der Menschen und Natur zu handeln.“

Monica Alexandra Rovayo Reinoso,
Integrationsrat der Stadt Münster



Jugendamtselternbeirat der Stadt Münster (JAEB)

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Jugendamtselternbeirates arbeiten in Ausschüssen und Arbeitskreisen der Stadt Münster mit und pflegen einen konstruktiven Dialog mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien sowie mit den verschiedenen Trägern. Kita-Kinder sollen die bestmögliche Betreuung und Förderung erhalten, dass sie sich in den Kitas wohlfühlen und den Betreuungsbedarfen der Eltern entsprochen wird.

„Mir ist besonders wichtig, das Thema Nachhaltigkeit als Bildungsbestandteil praktisch und theoretisch mit in den Kita-Alltag einzubauen und damit schon den ganz Kleinen nahe zu bringen!“

Ann-Christin Spatzier,
Jugendamtselternbeirat der Stadt Münster



Jugendrat der Stadt Münster

Der Jugendrat sichert die Beteiligungsrechte der Kinder und Jugendlichen Münsters. Die 30 gewählten Jugendlichen vertreten die Interessen und Bedürfnisse der Generation, um deren Lebenswelt mitzugestalten. So engagiert er sich auch im GNK Beirat, um eine Vorsorge für eine nachhaltige Zukunft zu treffen.

„Besonders wichtig ist, dass die Politik einen Blick auf die Jugend hat, wenn es um ihre eigenen Zukunftsfragen geht. Nur so können wir die Zukunft gestalten.“

Jolina Widders und Felix Pankau,
Mitglieder im Jugendrat der Stadt Münster



Katholisches Stadtdekanat Münster

Wir verstehen uns als Dienstleister und Drehscheibe für Information, Koordination und Vernetzung der elf Pfarreien und vielfältiger Akteure. Darüber hinaus sind wir Gesprächspartner für Politik und Gesellschaft und setzen durch eigene Angebote pastorale und gesellschaftspolitische Akzente

„Meine Organisation steht für die Bewahrung der Schöpfung und unterstützt Kirchengemeinden auf dem Weg zur Ökofairen Pfarrei.“

Sebastian Reimann,
Geschäftsführer Stadtdekanat



Umweltforum Münster e.V.

Das Umweltforum Münster e.V. ist der Dachverband von 21 münsterschen Umweltgruppen mit mehr als 10000 Mitgliedern. Zu den Aufgaben des Umweltforums gehört es, gemeinsame Interessen abzustimmen, sie wirkungsvoll nach außen zu vertreten und den Austausch zwischen den Mitgliedsverbänden zu erleichtern. Um Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung im Einklang mit Ökologie, Ökonomie und Sozialem aufzuzeigen und zu gehen, sucht das Umweltforum darüber hinaus auch den Kontakt zu anderen Gruppen und Institutionen.

„Das Umweltforum Münster setzt sich für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Münster ein, in der Natur- und Umweltschutz zunehmend berücksichtigt wird.“

Karin Gindler-Hilge,
Ehrenamtliche Vorsitzende,
Umweltforum Münster e.V.



Kommunale Seniorenvertretung Münster

Die Kommunale Seniorenvertretung Münster (KSVM) ist die demokratisch gewählte und vom Rat der Stadt legitimierte repräsentative Vertretung der rund 65.000 über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Münster. Die KSVM versteht sich als Ansprechpartnerin für Politik, Verwaltung und die Bürgerschaft in Seniorenfragen. Sie sieht ihre zentrale Aufgabe darin, die für Seniorinnen und Senioren wichtigen Einrichtungen, Angebote und Dienste an die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft anzupassen.

Eric Sircar,
Mitglied Kommunale
Seniorenvertretung Münster



Kompanera

Kompanera setzt sich für Vielfalt, Gleichstellung und Gleichbehandlung in der Arbeitswelt ein. Wir beraten Frauen, damit sie finanziell unabhängig leben und sich beruflich entfalten können. Paare und Familien unterstützen wir bei der Vereinbarkeit von Care- und Erwerbsarbeit. Unternehmen nutzen unsere Expertise für die Gestaltung von gendersensiblen Change-Prozessen.

„Meine Organisation steht für die gemeinsame Gestaltung einer Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Chancen auf eine existenzsichernde Arbeit und ein erfülltes Leben haben.“

Nikola Siller,
Geschäftsführerin Kompanera /
Berufswege e.V.



Kulturquartier Münster GmbH

Das Kulturquartier Münster leistet wertvolle Bildungs- und Kulturarbeit, es fördert soziale und kulturelle Initiativen. Es steht für die Eigenverantwortung und die Eigeninitiative selbstständiger Kulturschaffender, es fördert Gemeinschaft und Verantwortung gegenüber Mensch und Natur.

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns: Das Kulturquartier kann über Generationen, als freies Zentrum, die oben genannten Ziele stetig weiterentwickeln.“

Frank Oldengott,
Kulturschaffender im Kulturquartier
Münster GmbH



moNOkultur - Initiative der freien Kulturszene Münster

Die 2013 gegründete Initiative moNOkultur versteht sich als Interessenvertretung Münsters „Freie Kulturszene“. Sie umfasst die Gesamtheit aller in Münster produzierenden Künstlerinnen und Künstler, Ensembles und Einrichtungen in freier Trägerschaft.

„moNOkultur steht für eine partizipative Diskurskultur als Austausch auf Augenhöhe zwischen engagierten Bürgerinnen und Bürger, Beteiligten, Expertinnen und Experten sowie Politik.“

Manfred Kerklaui,
Kulturschaffender bei moNOkultur
– Initiative der freien Kulturszene
Münster



Münster nachhaltig e.V.

Münster nachhaltig ist ein interdisziplinäres Team, das gemeinsam eine Vision verfolgt: Mehr Nachhaltigkeit in Münster! Wir machen Nachhaltigkeitsakteurinnen und Nachhaltigkeitsakteure und -projekte auf unterschiedliche Art und Weise sichtbar und vernetzen sie. Zum Netzwerk gehören Vereine, Initiativen, Unternehmen, Stadtverwaltung, Wissenschaft sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

„Uns ist es besonders wichtig, dass alle gesellschaftlichen Gruppen an einem Strang ziehen. Denn gemeinsam können wir mehr bewegen.“

Kerstin Ramsauer,
Stellvertretende Vorsitzende,
Münster nachhaltig e.V.



NABU-Münsterland gGmbH

Als gemeinnützige GmbH bieten wir allen Interessierten ein breites Angebot an Bildungsprogrammen zum Thema Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltschutz. Mit Sitz auf dem jederzeit für alle zugänglichen Außengelände von Haus Heidhorn haben wir die schönsten Natur-Erlebnisorte direkt vor der Haustür.

„Mir ist besonders wichtig, dass möglichst viele Menschen erfahren, wie dringend notwendig es ist, unser Handeln nachhaltig auszurichten und sie gleichzeitig den Wert der Natur schätzen lernen.“

Dr. Britta Linnemann,
Geschäftsführerin NABU-Münsterland
gGmbH



Sportjugend Münster

Die Sportjugend Münster ist die Jugendorganisation im Stadtsportbund Münster e. V. Von den dort knapp 200 Mitgliedsvereinen haben 74 Vereine Jugendabteilungen mit insgesamt gut 27.000 Kindern und Jugendlichen. Wir setzen uns mit unserer Arbeit für eine altersgerechte sportliche Förderung von Kindern und Jugendlichen ein. Mit unserem Engagement möchten wir zu einer vielfältigen und qualitativ hochwertigen Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt beitragen.

„Mir ist besonders wichtig, dass wir den Sport in Zukunft nachhaltig gestalten können. Gemeinsam mit engagierten Jugendlichen unseres J-Teams (Jugendteams) finden regelmäßig Nachhaltigkeits-Workshops statt.“

Jana Winkeljann,
Vorsitzende der Sportjugend Münster



Stadtsportbund Münster e. V. (SSB Münster)

Der Stadtsportbund Münster ist Dachverband aller 200 Sportvereine mit zusammen 95.000 Mitgliedern. Er ist Dienstleister für die über 9.000 weitgehend ehrenamtlich tätigen Vorstände und Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu Themenfeldern wie Breiten- und Leistungssport, Qualifizierung und Nachhaltigkeit, Integration, Inklusion und Prävention sexualisierter Gewalt.

„Mir ist besonders wichtig, dass wir das Thema Nachhaltigkeit so lange und so intensiv in den Fokus unserer Mitgliedsvereine und deren Mitglieder rücken und darüber sprechen, bis wir nicht mehr darüber sprechen müssen, weil nachhaltiges Handeln dann selbstverständlich geworden ist.“

Michael Schmitz,
Ehrenamtlicher Vorsitzender,
Stadtsportbund Münster e. V.



Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung (KIB)

Die KIB hat den Auftrag, alle Themen und Beschlüsse zu beraten, die die Belange behinderter Menschen betreffen. Fünf thematische Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, mitzuwirken: 1) Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, 2) Wohnen, Pflege, Gesundheit, 3) Arbeit, 4) Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung, 5) Stadtplanung, Verkehr.

„Die Nachhaltigkeitsziele können nur erreicht werden, wenn auch Menschen mit Behinderung gleichberechtigt einbezogen werden und ihre Belange eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Deshalb ist es mir wichtig, dass die UN-Behindertenrechtskonvention in Münster umgesetzt wird.“

Harald Wölter,
Vorsitzender der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung



Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Münster fördert seit 1995 den Dialog mit den lokalen Eine-Welt-Gruppen und unterstützt die Bildungsarbeit zu globalen Umwelt- und Entwicklungsfragen und lokale Projekte. Er unterstützt eine aktive Nord-Süd-Arbeit und berät Rat und Verwaltung in Fragen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit.

„Nachhaltigkeitspolitik muss den Globalen Süden immer im Blick behalten. Die Gründe für den Klimawandel liegen vor allem in den Industriestaaten, bei uns. Die Ungleichgewichte beim Wohlstand sollten wir als Verpflichtung zu einer gerechteren Politik verstehen.“

Dr. Kajo Schukalla,
Beiratsvorsitzender

Mitglieder aus Politik

Ratsfraktionen

Dr. Michael Klenner,
CDU-Fraktion

Dr. Leandra Praetzel,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Hedwig Liekefedt,
SPD-Fraktion

Lena Wobido,
FDP-Fraktion

Heiko Wischniewski,
Fraktion Die LINKE

Alina Möller,
Internationale Fraktion Die PARTEI/ÖDP

Philipp Lohkamp,
Ratsgruppe Volt

Mitglieder aus Verwaltung

Vorsitz

Stadtrat Arno Minas,
Dezernent für Wohnungsversorgung,
Immobilien und Nachhaltigkeit
(Vorsitz)

Koordination Nachhaltigkeitsprozess

Jutta Höper,
Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit im
Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit

Helena Annegarn,
Nachhaltigkeitsmanagement,
Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit

Mitglieder des Kernteams „Global Nachhaltige Kommune Münster“

Peter Driesch,
Leiter des Amtes für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit (Vorsitz
des Kernteams, stellvertretender Vor-
sitz des Beirates)

Larissa Aldehoff,
Dezernat I/Referentin

Julia Dickfer,
Leiterin des Amtes für Bürger-
und Ratsservice

André Gunsthövel,
stellvertretender Leiter des Kommun-
alen Integrationszentrums

Prof. Dr. Thomas Hauff,
Leiter der Stabsstelle Strategische Stad-
tentwicklung/Wissenschaftsstadt im
Stadtplanungsamt

Julia von Hayn,
Amt für Gleichstellung

Monika Jürgensmeier,
Jobcenter Münster

Lars Kraehnke,
Amt für Mobilität und Tiefbau

Thomas Möller,
Leiter Stabsstelle Klima im Dezernat
des Oberbürgermeisters

Dr. Matthias Schmidt,
Wissenschaftsbüro, Münster Marketing

Verena Schulte-Sienbeck,
Abteilungsleiterin im Sozialamt

Nadine Somberg,
Amt für Immobilienmanagement

Michael Volmering,
Abteilungsleiter im Amt für Finanzen
und Beteiligungen

Franziska Weber,
Dezernat für Finanzen, Beteiligungen
und Integration

Charlotte Winkler,
Abteilungsleiterin im Amt für Schule
und Weiterbildung

Alexandra Wirtz,
stellvertretende Leiterin des Amtes
für Wohnungswesen und
Quartiersentwicklung

Herausgeberin:

Stadt Münster – Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit
Fachstelle Nachhaltigkeit
Albersloher Weg 33 (Stadthaus 3)
48155 Münster

Redaktion:

Jutta Höper (Leitung Fachstelle Nachhaltigkeit)
Julia Ebert (Bewusstseinsbildung Nachhaltigkeit)

Gestaltung:

Drees + Riggers

Titelfoto:

Michael C. Moeller

2025, 3. Auflage



Kontakt und weitere Informationen

Stadt Münster
Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

Fachstelle Nachhaltigkeit

Jutta Höper (Leitung), Tel. 0251 / 4 92 - 67 12

Julia Ebert (Bewusstseinsbildung Nachhaltigkeit), Tel. 0251 / 4 92 - 68 11

E-Mail: nachhaltigkeit@stadt-muenster.de

www.stadt-muenster.de/nachhaltig

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des

